

Schulinterner Lehrplan für das Gymnasium – Wahlpflichtfach II (Geschichte-Politik)



Geschichte-Politik (WP II)

Demokratie in Geschichte und Gesellschaft -
Demokratie in (k)einer Krise?

Geschichte-Politik (WP II)

Demokratie in Geschichte und Gesellschaft - Demokratie in (k)einer
Krise?

Je weiter man zurückblicken kann,
desto weiter wird man vorausschauen.

Winston Churchill

Wie in dem Zitat so passend beschrieben wird, kann man aus der Geschichte lernen, auf die der Mensch zurückblickt, indem der Mensch aus dieser Erfahrung heraus für die Gegenwart Konsequenzen ableitet und so vorausschauend die Zukunft plant. Ebendieses Ziel macht sich das Wahlpflichtfach Geschichte-Politik zu eigen. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern Geschichte näherbringen, um so auch daraus resultierende aktuelle politische Ereignissen verstehbar zu machen und davon ausgehend Handlungsalternativen zu entwickeln.

Insbesondere die Frage nach politischen Ordnungen stellt sich im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder von Neuem. Systeme, in denen Machtverhältnisse geregelt werden, müssen sich immer wieder der Frage nach Gerechtigkeit und Funktionalität stellen. Aus diesem Grund liegt das Interesse dieses Faches darin, das tragende Verfassungsprinzip Deutschlands, die Demokratie (vgl. Art. 20, Abs. 1 GG), sowie die Feinde und Krisen dieser Demokratie näher zu beleuchten.

Im Rahmen des Curriculums wird die Problemfrage „Demokratie in Geschichte und Gesellschaft – Demokratie in (k)einer Krise?“ von der lokalen, über die nationale bis hin zur globalen Ebene thematisiert. Historische Eckpfeiler werden die Zeit des Nationalsozialismus und der Kalte Krieg, ebenso die Entwicklung von Bündnissen zur Sicherung der Demokratie und des Friedens eine tragende Rolle einnehmen.

Rheinberg: (K)eine funktionierende Kommune?

> Historische Aspekte

- Stadtrallye durch Rheinberg: Geschichte hinterlässt ihre Spuren
- Nationalsozialismus am Niederrhein: 1933 „Machtergreifung“ und die Auswirkungen auf Rheinberg
- Rheinberg in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Mögliche Schwerpunkte:
 - Sozio-ökonomische Situation der Rheinberger
 - Entnazifizierung
 - Kriegsgefangenenlager in Rheinberg

> Politische Aspekte

- Rheinberg heute: (K)eine funktionierende Kommunalpolitik?
 - Direkte und indirekte Demokratie in einer Kommune
 - Kommunalverfassung
 - Kommunalwahlen, Wahlgrundsätze und Wahlberechtigte

8.) 1. Halbjahr

Methoden

- Fragengeleitetes Analysieren schriftlicher Quellen
- (In Ansätzen) Bewerten und Beurteilen schriftlicher Quellen
- Untersuchen von Schaubildern (Kommunalverfassung)
- (In Ansätze) Beurteilen politischer Sachverhalte (entlang der Urteilkriterien: Gerechtigkeit und Umsetzbarkeit)

Begriffsrepertoire

Historische Begriffe:

- Nationalsozialistisches System: Parteien (Sozialisten, Kommunisten, Nationalsozialisten), Machtergreifung Hitlers, Reichsermächtigungsgesetz
- NS-Ideologie: Rassismus, Antisemitismus, Osterweiterung/ Lebensraumpolitik, Führerprinzip, Volksgemeinschaft
- Diskriminierung, Verfolgung, Holocaust

Politische Begriffe:

- Kommunalpolitik: Aufbau der Kommune und Kommunalwahl
- Bürgerinitiative, -begehren und -entscheid

Die DDR – Sozialismus: (K)ein tragbares/erfolgreiches System damals und heute?

> Historische Aspekte

- Der Weg zur deutschen Teilung 1949
- DDR-Propaganda in Bild und Ton
- Jugend in der DDR am Beispiel des Schulsystems und der FDJ
- Ministerium für Staatssicherheit
- Mauerbau und Mauerfall

> Politische Aspekte

- Sozialismus und Kommunismus (Vergleich DDR, China, Nordkorea etc.)
- Kampf der Systeme: sozialistische vs. liberale Demokratie
- Die Wiedervereinigung und die sozio-ökonomischen Auswirkungen

8.) 2. Halbjahr

Methoden

- Fragengeleitetes Analysieren bildlicher Quellen
- (In Ansätzen) Beurteilen und Bewerten schriftlicher und bildlicher Quellen
- Untersuchen und Auswerten von Statistiken
- (In Ansätze) Vergleich politischer Sachverhalte
- Zeitzeugenbefragung (Vermittlung von Zeitzeugen durch das Zeitzeugenbüro der Stiftung Hohenschönhausen)
- Filmanalyse

Begriffsrepertoire

Historische Begriffe:

- Deutsche Teilung: Besatzungszonen, Ost-West-Konflikt, BRD, DDR
- DDR: SED, Ministerium für Staatssicherheit

Politische Begriffe:

- Marxismus, Sozialismus, Kommunismus, liberale Demokratie
- Freie Marktwirtschaft/ Kapitalismus, Planwirtschaft

Der Kalte Krieg: Ein (un)passender Begriff?

> Historische Aspekte

- Die Welt im Spannungsfeld heißer und kalter Phasen
- Annäherung und Distanzierung der Großmächte im Kalten Krieg
- Propaganda im Kalten Krieg (Olympische Spiele, Film und Fernsehen etc.)
- Das Ende des Kalten Krieges

> Politische Aspekte

- Kalte Krieg: Ein Schrecken ohne Ende? (Mögliche Schwerpunkte: Krim-Krise, Syrien-Konflikt etc.)
- Freund- und Feindbilder, Vorurteile

9.) 1. Halbjahr

Methoden

- Fragengeleitetes Analysieren schriftlicher und bildlicher Quellen
- (In Ansätzen) Beurteilen und Bewerten schriftlicher und bildlicher Quellen
- Fragengeleitetes Analysieren eines Kommentars
- Filmanalyse

Begriffsrepertoire

Historische Begriffe:

- Kampf der Systeme: Sowjetisierung, Amerikanisierung, Blockbildung
- Kalter Krieg: „Gleichgewicht des Schreckens“
 - Krisen der internationalen Beziehungen [heiße Phasen] (z.B. Berlin-Blockade, Koreakrieg, Kubakrise, Sputnik-Schock, Krieg in Vietnam)
 - Politische Annäherung: KSZE, Glasnost, Perestroika

Politische Begriffe:

- Freund- und Feindbilder, Stereotypen

Internationale Beziehungen: Erbe des Kalten Krieges – (K)ein funktionierender Friede?

> Historische Aspekte

- (Entstehung der) NATO
- (Entstehung der) UNO

> Politische Aspekte

- Was ist Krieg? Was ist Frieden?
- UN-Friedenspolitik. Mögliche Schwerpunkte: Kriege in Jugoslawien, Krieg in Ruanda, Nahostkonflikt etc.
- Internationaler Terrorismus (9/11, IS etc.)
- Die Rolle Deutschlands in der internationalen Politik

9.) 2. Halbjahr

Methoden

- Fragengeleitetes Analysieren bildlicher Quellen
- (In Ansätzen) Beurteilen und Bewerten schriftlicher und bildlicher Quellen
- Fragengeleitetes Analysieren eines Kommentars mit Bezugnahme auf Statistiken
- (In Ansätzen) Bewerten und Beurteilen internationaler Konflikte mithilfe des Politikzyklus'

Begriffsrepertoire

Historische Begriffe:

- UNO
- NATO

Politische Begriffe:

- Definitionen: Krieg, Frieden, Terrorismus

LEISTUNGSKONZEPT

Wahlpflichtfach II GESCHICHTE-POLITIK

Grundlagen der Leistungsbewertung für das Fach Geschichte:

Die Kriterien der Leistungsbewertung im Unterricht des Faches Geschichte-Politik entsprechen den Vorgaben der gültigen Richtlinien und Lehrpläne des Faches „Geschichte“ für das Gymnasium Sekundarstufe I NRW (Kernlehrplan 2007) sowie der Richtlinien und Lehrpläne des Faches „Politik“ für das Gymnasium Sekundarstufe I NRW (Kernlehrplan 2007).

Kernlehrplan der Sekundarstufe I im Fach Geschichte:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/geschichte-g8/geschichte-klp/index.html> [2007]

Kernlehrplan der Sekundarstufe I im Fach Politik:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/politik-wirtschaft-g8/politik-wirtschaft-klp/kernlehrplan-politik-wirtschaft.html> [2007]

Die Fachkonferenz Geschichte des Amplonius-Gymnasiums hat auf der Grundlage von § 48 SchulG und auf Grundlage des KLP Geschichte die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

1. Bewertungsgrundlagen in der Sek. I¹

Da in der Sek. I im Fach Geschichte keine Klausuren oder Klassenarbeiten geschrieben werden, bezieht sich die Bewertung lediglich auf den Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut APO Sek. I „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 6).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt.

Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung

› *Beiträge zum Unterrichtsgespräch:*

¹ Vgl. Amplonius-Gymnasium (Hrsg.), Leistungskonzept des Amplonius-Gymnasiums, 2. Grundsätze der Leistungsbewertung am Amplonius Gymnasium; 5. Bereich „Sonstige Leistungen“/ „Sonstige Mitarbeit“) sowie 5.5. Schriftliche Übungen (benotet).

- die Qualität und Quantität von mündlichen Beiträgen im Unterrichtsgespräch, z.B. Hypothesenbildung, die Vorstellung von Arbeitsergebnissen, kritische Beurteilung von Sachzusammenhängen.
- › *Präsentation, Referate und Protokolle*²
- die Präsentation der Hausaufgabe.
 - die Mitarbeit in verschiedenen Sozialformen wie z.B. der Partner- oder Gruppenarbeit.
 - schriftliche Beiträge zum Unterricht wie z. B. Hausaufgaben (es kann eine Bewertung im Sinne eines Feedbacks, aber keine Beurteilung im Sinne einer Note erfolgen), Heftführung, Protokolle, Wochenplanarbeit etc.
 - die selbständige Vorbereitung und Präsentation von Referaten.
 - die Kenntnis und der Umgang mit fachspezifischen Methoden und Arbeitsweisen in Bezug auf unterschiedliche Text-, Bild- und Kartenmaterial.³
- › *Schriftliche Lernerfolgskontrollen*⁴
- Hausaufgabenüberprüfungen
 - Portfolios
 - Klassenarbeiten

Von diesen Arbeitsformen sind nicht alle im gleichen Maße für die Leistungsbewertung relevant. Sie sind von ihrem jeweiligen Stellenwert im Unterrichtszusammenhang her bei der Beurteilung verschieden zu gewichten.

Erklärung zu einzelnen Instrumenten der Leistungsbewertung:

3. Schriftliche Lernerfolgskontrollen - Allgemein

Die schriftlichen Lernerfolgskontrollen sollen alle drei Anforderungsbereiche abdecken, das bedeutet konkret die Wiedergabe bzw. Reorganisation von Wissen, Erläuterung von Sachverhalten und Abgabe eines Urteils oder einer Wertung. Der Schwerpunkt in der Sekundarstufe I liegt insbesondere auf den ersten beiden Anforderungsbereichen, wobei insbesondere innerhalb des Wahlpflichtfaches auch der dritte Anforderungsbereich angestrebt werden sollte.

Die schriftliche Überprüfung findet zudem entlang entsprechender Leitlinien statt.

- Sie sind kompetenzorientiert⁵ gestellt.
- Sie fragen Inhalte und Kompetenzen der letzten drei Unterrichtswochen ab.
- Sie können in einem zeitlichen Umfang von 20 Minuten bearbeitet werden.

² Ebd. 5.2. Mitarbeit in Gruppen; 5.3. Referate.

³ Vgl. Amplonius-Gymnasium (Hrsg.), Medienkonzept des Amplonius-Gymnasiums (Ganzheitlich).

⁴ Ebd. 5.5. Schriftliche Übungen (benotet).

⁵ Entsprechend der Kompetenzen des Kernlehrplans der Sekundarstufe I im Fach Geschichte (2007).

3. Schriftliche Lernerfolgskontrollen - Klassenarbeiten⁶

Die Fachschaft Geschichte und die Fachschaft Politik haben zur Konzeption, Durchführung und Bewertung von Klassenarbeiten folgende Beschlüsse gefasst:

- › Anzahl und zeitlicher Rahmen im Wahlpflichtfach Geschichte-Politik
 - 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr je 1 bis 2 Schulstunden
- › Konzeption der Klausuren im Wahlpflichtfach Geschichte-Politik
 - Die geschichts- sowie sozialwissenschaftlichen Methoden und Kompetenzen sollen innerhalb der zwei Jahre im Ansatz sukzessiv eingeführt werden.

Leistungsbeurteilung und Beratung

Rückmeldungen

Die Rückmeldungen erfolgen regelmäßig, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen. Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an.

Leistungsbeurteilung

Bei der Notenfindung am Halbjahresende ist zu beachten, dass die Endnote nicht von einer Einzelleistung abhängig zu machen ist, sondern die Leistungen des gesamten Halbjahres abbildet. Zudem werden die Grundsätze der Bewertung den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Halbjahres transparent gemacht.

⁶ Vgl. Amplonius-Gymnasium (Hrsg.), Leistungskonzept des Amplonius-Gymnasiums, 2. Grundsätze der Leistungsbewertung am Amplonius Gymnasium; 4. Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten/ Kursarbeiten/ Klausuren)